

## **NDB-Artikel**

**Achenbach**, *Adolf* Berghauptmann, \* 5.1.1825 Saarbrücken, † 13.6.1903 Berlin. (evangelisch)

### **Genealogie**

Aus Siegerländer Beamten-, Pfarrer- und Unternehmerfamilie;

V Eoban Heinrich Achenbach, Bergamtsrendant;

Gvv Heinrich Adolf Achenbach, Pfarrer;

M Julie Achenbach;

B Heinrich Karl Julius Achenbach (s. 2).

### **Leben**

A. wurde nach Fachstudium 1853 Berg-Referendar und als solcher beauftragt, die hohenzollernschen Lande geologisch zu untersuchen. 1859 wurde er Berg-Assessor und Verwalter des Bergreviers Burbach, 1865 Oberbergat am Oberbergamt Dortmund, 1869 Vorsitzender der Bergwerks-Direktion Saarbrücken und 1870 Geheimer Bergrat. Es gelang A. trotz schwieriger Kriegszeiten, die Saargruben weiter zu entwickeln. - Seit 1878 wirkte A. 22 Jahre lang als Berghauptmann und Direktor am Oberbergamt Clausthal, an dem er trotz Preissturz für Silber und anderen Schwierigkeiten die drohende Einschränkung und Einstellungen im Bergbau- und Hüttenbetrieb verhindern konnte. - Er war Kuratoriumsvorsitzender der vereinigten Bergschule und Bergakademie Clausthal.

### **Literatur**

Nachruf, in: Ztschr. f. d. Berg-, Hütten- u. Salinenwesen im preuß. Staate 51, 1903 (P);

Glückauf, Berg- u. Hüttenmännische Wschr., Jg. 39, 1903, S. 577 f.;

BJ VIII (Tollenliste 1903).

### **Portraits**

im Sitzungszimmer d. Oberbergamts in Clausthal.

### **Autor**

Erich Krenkel

**Empfohlene Zitierweise**

, „Achenbach, Adolf“, in: Neue Deutsche Biographie 1 (1953), S. 31-32  
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>



---

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

---